

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 39 16 400 A 1

⑤ Int. Cl. 5:
H 05 K 11/00
H 02 G 11/02

⑳ Aktenzeichen: P 39 16 400.4
㉑ Anmeldetag: 19. 5. 89
㉒ Offenlegungstag: 13. 9. 90

DE 39 16 400 A 1

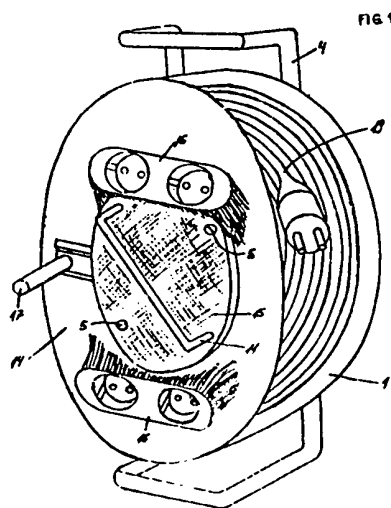
③① Innere Priorität: ③② ③③ ③①
07.03.89 DE 39 07 270.3

⑦① Anmelder:
Scherer, Norbert, 6635 Schwalbach, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤④ Kabeltrommel mit eingebautem Radio

Eine Kabeltrommel ist so konstruiert, daß ein Radio eingesteckt werden kann.
Eine Kabeltrommel (1, Fig. 1) ist auf vier Rollen (2) gelagert, deren vier Achsen (3) quadratisch angeordnet sind. Dadurch entsteht ein Hohlraum (10), in den man ein für diesen Zweck gebautes Radio (6) einschieben kann. Auf der Rückseite (12) der Trommel (1) kommen die Bedienelemente (13) und auf der Vorderseite (14, Fig. 1) der Lautsprecher (15) zum Vorschein. Die Stromversorgung des Radios (6) wird über den verschiebbaren Griff (17) der Trommel (1) hergestellt. Wird er in das Radio (6) eingedrückt, so ist auch gleichzeitig die Kabeltrommel (1) gegen ungewolltes Aufrollen blockiert.



DE 39 16 400 A 1

1 Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Kabeltrommel in die ein Radio eingesteckt werden kann.

Es ist bekannt, daß immer mehr Bauhandwerker bei ihrer Arbeit Radio hören. Da aber der Betrieb des Radios mit Batterien auf die Dauer zu teuer ist, wird ein Netzanschluß bevorzugt. Dies hat jedoch zur Folge, daß ein zusätzlicher Zeitaufwand betrieben wird, z. B. bei der Montage von Heizkörpern sind in einem Zimmer die Montagelöcher für den Heizkörper gebohrt und dieser montiert, so wechselt der Heizungsmonteur mit der Kabeltrommel und der Bohrmaschine in das nächste Zimmer und legt dann den selben Weg wieder zurück, um das Radio zu holen, es erneut zu plazieren und wiederum den Stecker in die Verlängerungstrommel einzustecken. Weiterhin ist das Radio in der Trommel vor Beschädigungen geschützt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Mehr an Zeitaufwand zu vermeiden und das Radio direkt mit der Stromquelle zu verbinden, um die hohen Kosten für Batterien einzusparen, sowie das Radio besser vor Beschädigungen zu schützen.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Kabeltrommel nicht wie üblich auf einer Achse gelagert ist, sondern auf vier Lagerrollen, deren Achsen auch gleichzeitig als Befestigung für das Radio dienen, wobei an der Stelle, an welcher normalerweise die Steckdosen angebracht sind, jetzt durch die quadratische Anordnung der Achsen ein runder Hohlraum entsteht, in dem ein für diesen Zweck gebautes Radio eingesteckt werden kann.

Auf der einen Seite der Kabeltrommel kommt nun der Lautsprecher, auf der anderen Seite die Bedienungselemente zum Vorschein. Die Steckdosen können unter- oder oberhalb des Lautsprechers angebracht sein, um zusätzlichen Schutz für das Radio beim Umfallen der Trommel zu bieten.

Wird die Kabeltrommel bei Arbeiten gebraucht, die eine Beschädigung des Radios zur Folge hätte (z. B. Staub), so kann dieses mittels eines angebrachten Griffes herausgezogen werden. Es kann auch jederzeit wie ein normales Radio eingesetzt werden, wobei die Seite der Bedienungselemente als Standfläche dienen kann.

Der Griff für die Trommel zu drehen dient gleichzeitig als Stecker für die Stromversorgung des Radios, da dieser über Kabel mit dem Verlängerungskabel verbunden ist. Ist der Verlängerungskabel auf die richtige Länge aufgerollt, wird der Griff in das Radio eingedrückt und somit ist die Stromversorgung gewährleistet und ist auch gleichzeitig eine Feststellbremse gegen ein ungewolltes Aufrollen der Trommel. Eine erforderliche Antenne könnte im Griff des Radios untergebracht werden. Die Zeichnung zeigt vier Ansichten.

Fig. 1 zeigt die Kabeltrommel mit dem eingesteckten Radio von der Seite des Lautsprechers.

Fig. 2 zeigt die Rückseite der Kabeltrommel mit den Bedienungsknöpfen des Radios.

Fig. 3 zeigt im Schnitt einen Teil der Trommel sowie das eingesteckte Radio in etwaiger Originalgröße.

Fig. 4 zeigt eine Explosionszeichnung der Kabeltrommel mit dem Radio (Trommel im Schnitt).

Eine Kabeltrommel (1) ist auf vier Rollen (2) gelagert, deren vier Achsen (3) mit der Tragekonstruktion (4) der Trommel (1) verbunden ist. Die vier Achsen (3) dienen auch gleichzeitig für die Befestigung des Radios (6) mittels 2 Schrauben (5) (es könnte auch eine Druckbefestigung sein). Die Rollenlager (2) sind links mit einem

Sprengring (7) und rechts durch die Durchmesser-Vergrößerung (8) der Achse (3) gegen Verrutschen gesichert. Durch die angeformten Kanten (9) der Trommel (1) wird die Führung dieser gewährleistet. Durch die quadratische Anordnung der vier Achsen (3) entsteht in der Mitte der Trommel (1) (wo üblicherweise die Steckdosen sind) ein runder Hohlraum (10), in den ein für diesen Zweck gebautes Radio (6) mittels eines angebrachten Griffes (11) eingesteckt werden kann.

Wird das Radio (6) eingeschoben, so kommen auf der Rückseite (12) der Kabeltrommel die Bedienungselemente (13) und auf der Vorderseite (14) der Lautsprecher (15) zum Vorschein. Die Steckdosen (16) könnten oben und unten (oder seitlich) eingelassen werden.

Der Griff (17) für die Trommel zu drehen dient auch gleichzeitig als Stecker für die Stromversorgung des Radios (6), da dieser mit den erforderlichen Kabeln (18) mit dem Verlängerungskabel (19) verbunden ist. Der Griff (17) ist so an der Trommel (1) befestigt, daß er sich verschieben läßt. Ist der Verlängerungskabel (19) auf die gewünschte Länge aufgerollt, so wird der Griff (17) mit dem eingebauten Stecker (20) in das Radio (6) eingeschoben (der Gegenstecker im Radio ist zeichnerisch nicht dargestellt) und die Stromverbindung ist hergestellt; gleichzeitig ist die Trommel (1) gegen ungewolltes Aufrollen blockiert.

Eine Antenne könnte im Griff (1) des Radios (6) untergebracht werden.

Patentansprüche

1. Kabeltrommel mit eingebautem Radio, dadurch gekennzeichnet, daß in eine Kabeltrommel ein Radio eingeschoben werden kann.
2. Kabeltrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Radio sich beim Aufrollen des Verlängerungskabels nicht mitdreht.
3. Kabeltrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Radio aus der Trommel herausgezogen werden kann (z. B. bei Arbeiten, die eine Beschädigung zur Folge hätte, z. B. starke Staubeentwicklung).
4. Kabeltrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung zum Drehen der Kabeltrommel auch gleichzeitig als Stecker zur Stromversorgung sowie Feststellbremse dient.
5. Kabeltrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Trommel auf vier Achsen gelagert ist.
6. Kabeltrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in die Kabeltrommel eine Materialbox eingeschoben werden kann (z. B. Dübellochbox).

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

FIG. 1

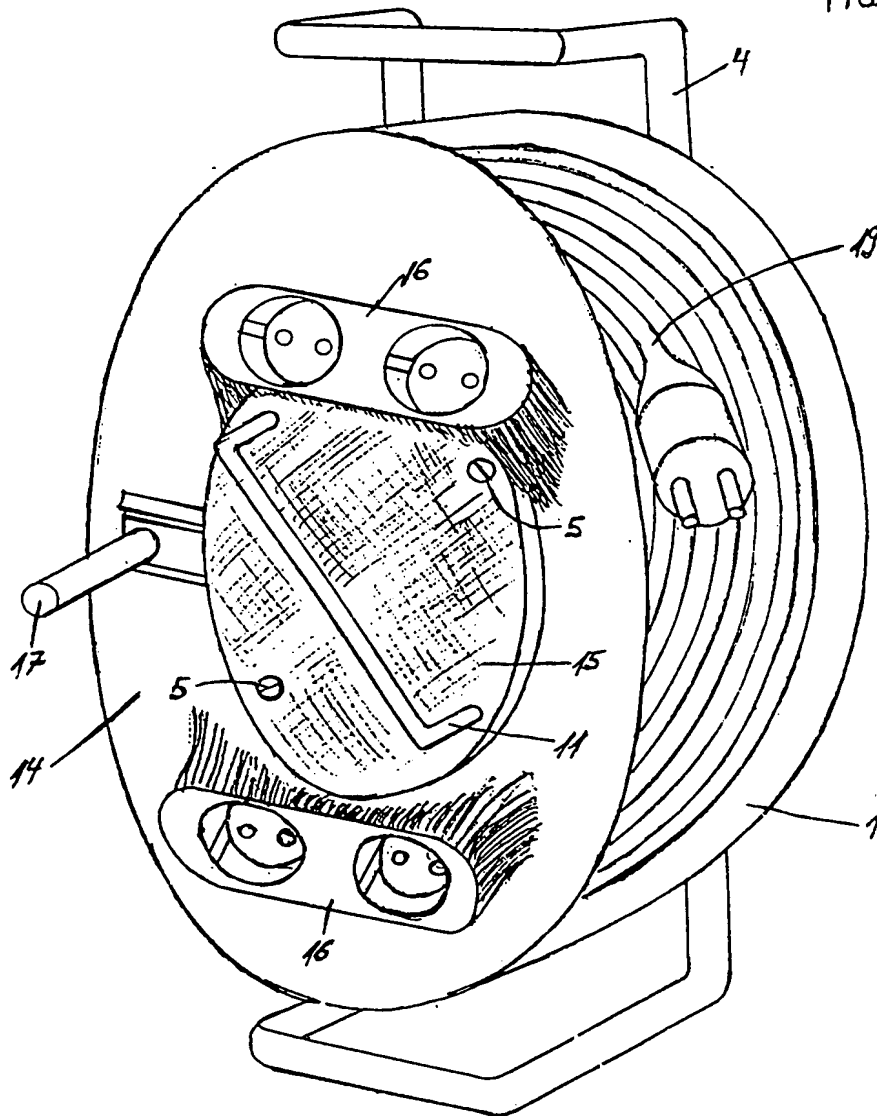
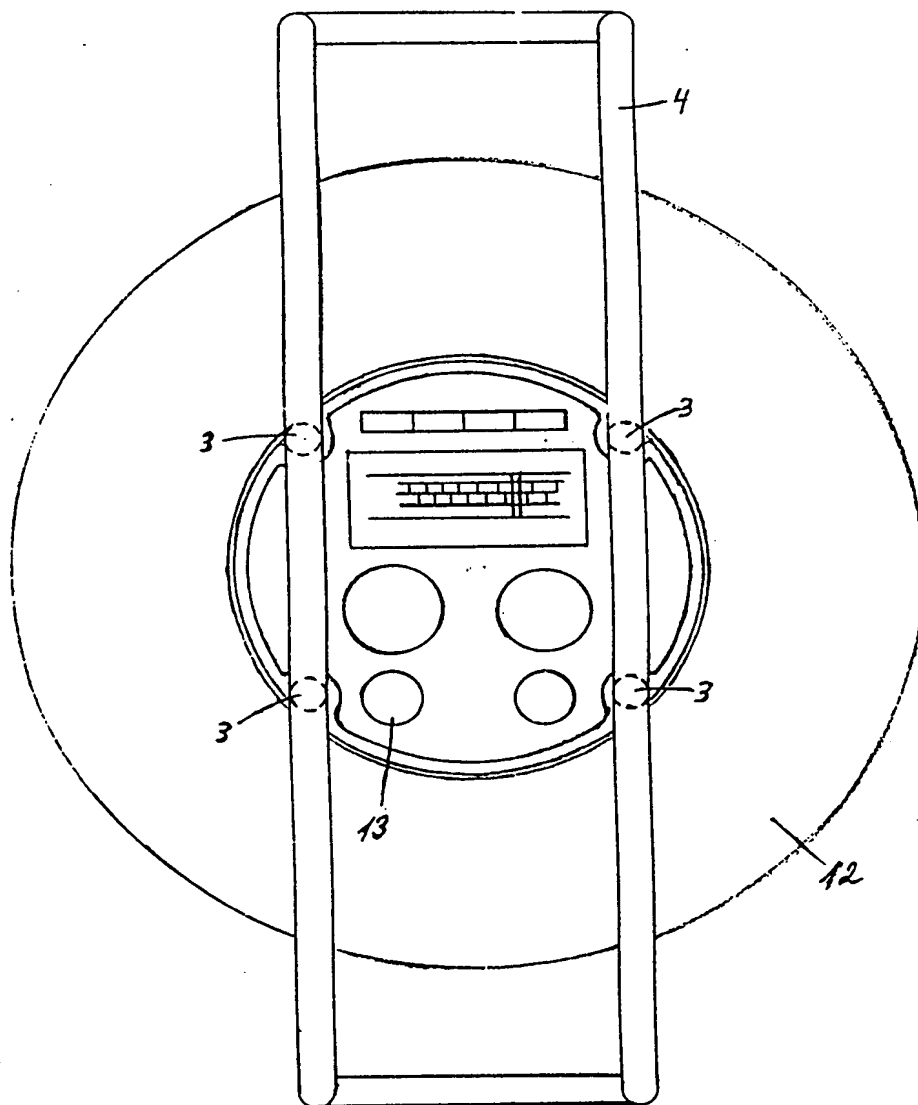


FIG. 2



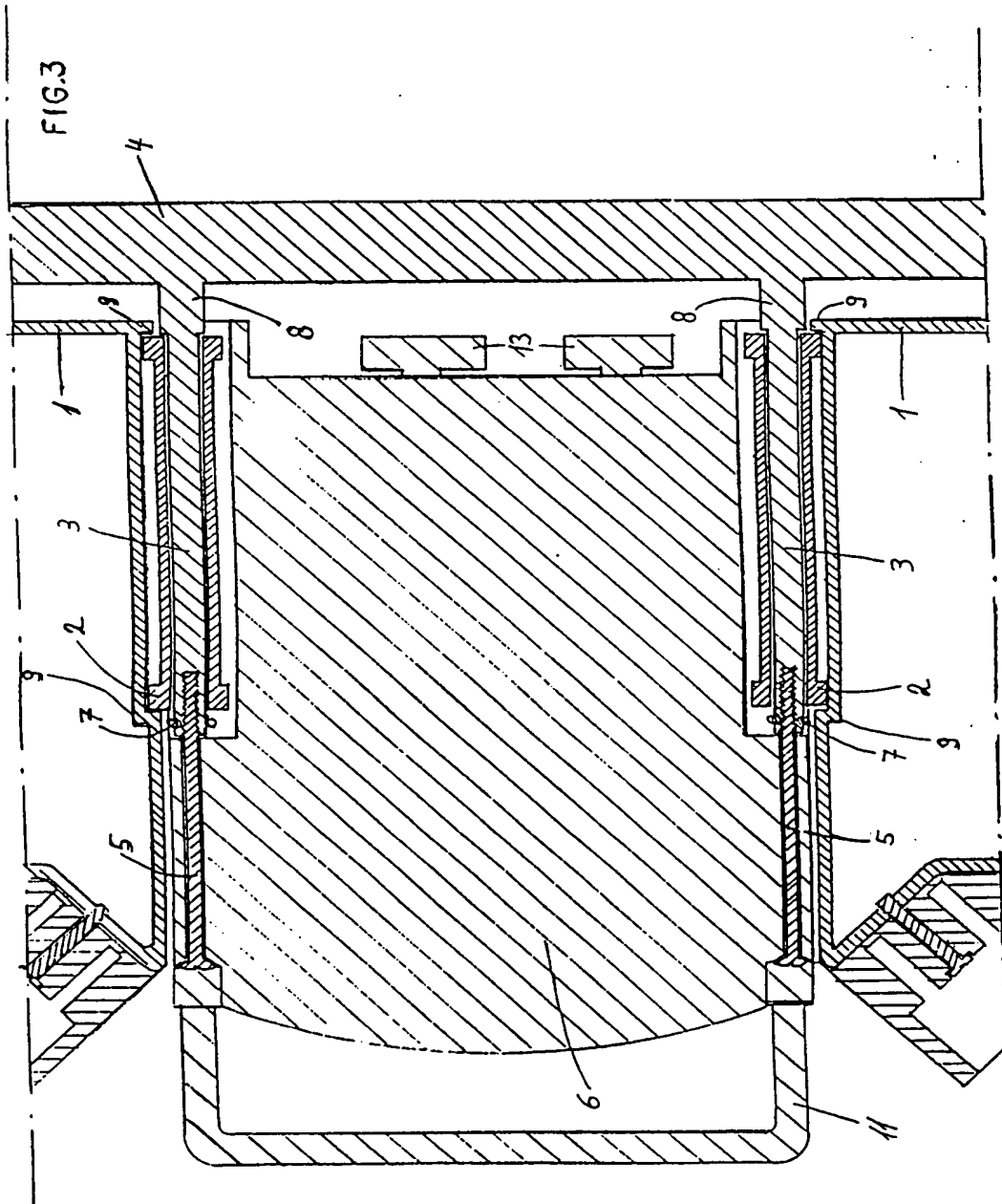


FIG. 4

